

Viermal Hansestadt gegen Quadratestadt

Hallen-Meisterschaft: Mannheimer Hockey-Teams kämpfen am Wochenende im Viertelfinale um den Einzug ins Final Four

Mannheim. (leo) Zwar blieben auch die Mannheimer Bundesligavereine in der Gruppenphase der Hallenhockeysaison nicht von Corona verschont, am Wochenende gibt es jedoch in den Viertelfinalspielen der Damen und Herren um die deutsche Meisterschaft sowohl beim TSV Mannheim als auch beim Mannheimer HC keine Pandemie bedingten Ausfälle. Doch können sie gegen die starke Hamburger Konkurrenz die Qualifikation fürs Final Four in Düsseldorf schaffen?

Den Auftakt machen am Samstag um 13 Uhr die Damen des TSV, die beim Meister Club an der Alster die wohl höchste Hürde überspringen müssen. „Für mich ist Alster fast schon ein All-Star-Team in allen Bereichen“, ist der Titelverteidiger für Trainer Carsten Müller der eindeutige Favorit. Aber deshalb will sich der TSV keinesfalls kampflos ergeben: „Darin liegt auch der Reiz, wir sind jedenfalls mental wahnsinnig gut drauf und haben einen sehr guten Mix aus Erfahrung und jugendlicher Frische. Zudem sind wir bei den Standards offensiv und defensiv sehr erfolgreich“, sagt der

Coach. Gerade Verwertung und Abwehr von Strafecken könnte für den Ausgang dieses K.o.-Spiels ausschlaggebend sein.

Nach dieser Begegnung heißt es um 15.30 Uhr erneut Hamburg gegen Mannheim, wenn die Herren des Clubs an der Alster den MHC empfangen. „Nachdem wir in der Gruppenphase aufgrund verschiedener Faktoren immer in anderer Aufstellung spielen mussten, wissen wir eigentlich nicht richtig, wo wir stehen und sind daher bei den eingespielten Alsteranern nicht unbedingt der Favorit“, sagt Co-Trainer Peter Maschke. „Wir haben mit dem Gegner aber noch eine Rechnung offen“, erinnert sich Maschke an die knappe 4:6-Viertelfinalniederlage bei den Hamburgern vor vier Jahren. „Allerdings laufen wir im Gegensatz zum Gegner mit einem völlig anderen Team auf.“ Bis auf Nationalspieler Teo Hinrichs (Rekonvaleszenz nach Handbruch) hat der MHC alle Mann an Bord.

Am Sonntag ist dann das Heimrecht ganz auf Mannheimer Seite. Um 12 Uhr

wollen die TSV-Herren in der Primus Valor Arena gegen den Harvestehuder THC ihre weiße Weste aus der Gruppenphase, als sie zehn Siege in zehn Spielen verbuchten, behalten. „Wir freuen uns wahnsinnig auf den Schlagabtausch mit diesem Gegner, der Hallenerfahrung und Qualität pur besitzt“, sagt Coach Müller,

der zusammen mit Alexander Vörg die Verantwortung an der Bande trägt. Namen wie Rekordnationalspieler Tobias Hauke oder der österreichische Torjäger Michael Körper, mit 27 Treffern der

beste Torschütze in der Nordstaffel, haben schon einen besonderen Klang. „Aber auch wir sind mittlerweile eine richtig erfahrene und abgezockte Hallenmannschaft, die sich vor keinem Team verstecken muss“, so Müller. Entscheidend werde dabei sein, „welche Mannschaft die Standards besser verwertet und wer das Tempo des Spiels klüger kontrolliert.“

Den gleichen Gegner haben um 14.30 Uhr die Damen des MHC in der Irma-Röchling-Halle zu Gast. „Uns erwartet da

ein dickes Brett, denn der HTHC ist eine richtig starke und sehr erfahrene Hallenmannschaft, die eine gute Strafecke und mit Rosa Krüger eine der besten Torhüterinnen der Liga besitzt“, weiß Trainer Nicklas Benecke. Bis auf eine Spielerin seien die Hanseatinnen durchweg älter als sein junges Team, „dennoch wollen wir gerade vor eigenem Publikum alles reinhauen. Und wenn dann am Ende was Positives, sprich der Sieg herauskommt, freuen wir uns“, sieht der Coach „nach einer guten Trainingswoche“, auch wenn Nadine Kanler wohl verletzungsbedingt passen muss, reelle Außenseiterchancen seiner Mannschaft.

Corona bedingt steht für beide Heimbegegnungen nur ein begrenztes Kartenkontingent für je 250 Plätze zur Verfügung, sowohl der TSV als auch der MHC bieten aber über ihren eigenen Youtube-Kanal einen Livestream an.

Viertelfinale, Samstag 15.30 Uhr: Club an der Alster Hamburg – Mannheimer HC; **Sonntag 12 Uhr:** TSV Mannheim – Harvestehuder THC (Primus Valor Arena). **Viertelfinale Damen, Samstag 13 Uhr:** Club an der Alster Hamburg – TSV Mannheim; **Sonntag 14.30 Uhr:** Mannheimer HC – Harvestehuder THC (Irma-Röchling-Halle).

*TSV-Damen mit
der höchsten Hürde*